

Ich will mehr tun!

Was passiert, wenn ich die eGK verweigere?

Eine Behandlung ist auch ohne eGK möglich! Der Versicherungsschutz erlischt bei Verweigerung der eGK nicht, solange weiterhin Versicherungsbeiträge geleistet werden.

Ob Sie behandelt werden oder nicht, hängt lediglich von Ihrem Arzt ab. Dieser hat die Möglichkeit Ihnen eine Rechnung über die Kassenleistung (keine Privatrechnung!) zukommen zu lassen, welche Sie bei der Krankenkasse einreichen können.

(Kostenerstattung, bitte vor der Behandlung mit der Krankenkasse vereinbaren). Manche Krankenkassen stellen auch Versicherungsnachweise statt einer eGK aus.

Das bringt doch gar nichts ...

Die eGK zu verweigern ist „nur“ ein Zeichen des Protests, verhindert aber nicht, dass Ihre Daten über die Rechner der Ärzte etc. in die TI gelangen und lebenslang gespeichert werden. Wer seinem Protest gegen das gesamte System mehr Ausdruck verleihen möchte, kann *kostenlos* Klage beim Sozialgericht einreichen. Nehmen Sie Kontakt zu Gleichgesinnten auf, die sich bereits durch die Instanzen klagen. Jede weitere Klage ist ein Zeichen! Wenn die Klage abgewiesen wird, können Sie sich sagen „Ich habe alles getan!“ Jede Generation hat die Wahl sich gegen den Irrsinn ihrer Zeit aufzulehnen.



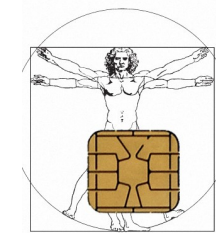
Verantwortlich für den Inhalt:

Arbeitsgemeinschaft von Klägern und Klägerinnen gegen die zwangsweise Durchsetzung der elektronischen Gesundheitskarte und Telematik Infrastruktur

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an

Monika Laubach: mlaubach@online.de

Joachim Schäffler: joschaeffler05@mail.de



Gesundheitskarte



Deutscher Michel

Musterkasse

123456789

Versicherung

A123456780

Versichertennummer



Die elektronische Gesundheitskarte

Segen oder Fluch unserer Zeit?!

Was steckt dahinter?

Im Gegensatz zur bisherigen Krankenversichertenkarte ist die elektronische Gesundheitskarte (eGK) ein kleiner Computer, denn sie enthält einen Mikroprozessor mit eigenem Betriebssystem und Arbeitsspeicher. Angeblich dient sie als Schlüssel zur Telematik-Infrastruktur (TI), diese funktioniert jedoch auch ohne die eGK. Die Fotos für die eGK sind, im Gegensatz zu den Personalausweisfotos, nur unzureichend geschützt, obwohl sie ebenso die Bedingungen eines biometrischen Fotos erfüllen. Es entsteht ein leicht einsehbarer Datenpool mit biometrischen Fotos von allen gesetzlich Versicherten.

Was ist die Telematik-Infrastruktur?

Die Telematik-Infrastruktur (TI) soll angeblich nur eine „Datenautobahn“ sein, darüber hinaus werden ALLE Gesundheitsdaten auf zentralen Servern gespeichert, nicht nur zustimmungsbedürftige. Alle an die TI angeschlossenen Rechner (Arztpraxen, Apotheken, Krankenhäuser, Heilpraktiker, ...) sind online, liefern permanent Daten und ermöglichen darüber hinaus die Erstellung eines Bewegungsprofils. Wer war wann beim Arzt und welche Diagnose wurde gestellt? Wurde anschließend eine Apotheke aufgesucht, um das Rezept einzulösen? Wurde die empfohlene Folgebehandlung umgesetzt? Es entsteht eine lebenslange Gesundheitsbiographie und so werden wir zum gläsernen Patienten. Sämtliche Daten sind miteinander vernetzt, eine Anonymisierung der Daten ist nicht mehr

möglich. Unabhängige Experten bestätigen, dass die Daten nicht ausreichend vor Hackerangriffen geschützt werden können. Eine Manipulation der Daten ist also jederzeit möglich.

Das mit den Daten ist mir egal, was hat das mit mir zu tun?

- Sie rauchen, legen nicht so viel Wert auf regelmäßigen Sport und trinken ab und an mal über den Durst, sprich Sie haben sich nicht gesundheitsförderlich verhalten? Ist aufgrund der berechneten Kosten-Nutzen-Analyse die Behandlung einer auftretenden Krankheit oder die Verordnung von teuren Medikamenten noch sinnvoll? Solche Fragen lassen sich von der Krankenkasse als gewinnorientiertes Unternehmen zukünftig mithilfe der Metadaten leicht beantworten. Es entsteht eine von der Zahlungsfähigkeit und der „Morbidity“ abhängige Mehrklassenmedizin.
- Sie gehen zum Arzt, dieser stellt eine Diagnose, welche Ihnen nicht ganz schlüssig vorkommt. Die Diagnose wird im System gespeichert. Glauben Sie, Sie finden einen Arzt, der in der Lage ist, Ihnen davon unbeeinflusst, eine neutrale Zweitmeinung zu geben?
- Ihr Arzt teilt Ihnen unter Umständen nicht mit, welche Diagnosen er gespeichert hat. Vielleicht steht nun eine Depression in Ihrer lebenslangen Gesundheitsbiographie, obwohl Sie nur über Stress mit Partner und Kindern geklagt haben.

- Sie waren vor kurzem beim Onkologen? Ihr Betriebsarzt und sein Vorgesetzter können nun darauf schließen, dass sie ggf. an Krebs leiden.
- Aus Ihren Krankheitsbildern oder denen Ihrer Eltern kann auf Erbkrankheiten von Ihnen oder Ihren Kindern gefolgert werden. Gegebenenfalls sollen Ihre Kinder nun vorsorglich Medikamente erhalten, obwohl noch keine Diagnose besteht. Die Pharmaindustrie freut sich sicherlich über diese Entwicklung ...

Mein Arzt sagt, die TI ist noch gar nicht aktiv.

Das ist so nicht richtig. Teilbereiche der TI sind bereits aktiv und alle Ärzte werden von der Politik gezwungen, ihre Arztpraxen bis Mitte des Jahres 2019 an die TI anzuschließen. Milliarden schwere Projekte, welche große Machtmonopole versprechen, werden nicht wegen „kleinen IT-Problemen“ eingestellt. Oder glauben Sie, Google oder Facebook werden zukünftig aufgrund technischer Probleme und ethischen Bedenken aufhören, Ihre Daten zu sammeln?

Wir leben in einer stabilen Demokratie, ich glaube nicht an diese orwellsche

„Verschwörungstheorie“ der Totalüberwachung

Jede Generation hat ihre Aufgabe. Wehret den Anfängen!

Was kann ich dagegen tun?

- Informieren Sie Familie, Freunde und Bekannte.
- Reden Sie mit Ärzten, Apothekern etc. und tauschen Sie sich über kritische Punkte aus.

Kopieren Sie den Flyer und verteilen Sie ihn.